



Zum »Garten-Orchideen-Tag« haben Frank Röllke, Christian Schreiner, Christina Lange, Simone Brendel und Simon Richartz (von links) den Besuchern viele Tipps gegeben. Foto: Renate Ibeler

Im eigenen Garten

Orchideentag in der Gärtnerei Röllke

■ Von Renate Ibeler

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Was viele nicht wissen: Orchideen wachsen nicht nur im Regenwald oder an der Südsee. Rund 50 Arten dieser Pflanzenfamilie findet man auch in Deutschland. Einige sogar im Holter Wald.

Davon ist nur ein kleiner Teil winterhart. Die Pflanzen stehen alle unter Naturschutz, Pflücken oder Ausgraben ist strengstens

verboten. Auch im eigenen Garten.

Anders verhält es sich bei gärtnerischen Nachzuchten. Am Samstag haben vier Referenten in der Orchideengärtnerei Röllke vor zahlreichen Interessenten über die Entwicklung, Kultur und Pflege von Orchideen im heimischen Garten berichtet.

Biologin Simone Brendel aus Berlin informierte zum Beispiel über die klonale Vermehrung von Gartenorchideen in vitro. Zu den weiteren Referenten gehörten die Biologin Christina Lange, Christian Schreiner von der Gartenwerkstatt Schreiner und Simon Richartz von der Richartz Jungpflanzen GmbH.

»Die gärtnerische Nachzucht

winterharter Orchideen ist zwar einfacher geworden, aber es gibt noch immer Probleme«, räumte Frank Röllke ein. Bei der Nachzucht handelbarer und wuchsfreudiger winterharter Orchideen sei ein Aufenthalt von zwei Jahren in einem sterilen Labor erforderlich. Außerdem benötigten die in besondere Erde gepflanzten Exemplare schon im ersten Jahr winterliche Temperaturen.

Der »Garten-Orchideen-Tag« war deshalb eine gute Gelegenheit für Interessierte, sich über das aktuelle Wissen über die Kultur und Pflege von Orchideen im heimischen Garten zu informieren.